

### 3. Einführung des systematischen klinischen Risikomanagements nach ONR 49000ff

#### Auslöser<sup>1</sup>

EFQM Folgeprojekt „Zielfindung-Zielplanung-Zielbindung“ bzw. VSt. ArbU 1012.2473

#### Ausgangssituation<sup>2</sup>

Aufgrund der 1. Selbstbewertung nach EFQM wurde das Projekt „Zielfindung-Zielplanung-Zielbindung“ gestartet. Im Rahmen einer Führungskräfteklausur war die Bewertung der Risiken in der LSF in einer Risikolandkarte eines jener Ziele anhand welcher der im Rahmen des Projektes modellierte Prozess der Zielfindung-Zielplanung-Zielbindung pilotmäßig erprobt werden sollte. Im Anschluss an die Klausur kam die VSt. ArbU 1012.2473 heraus. Die Anstaltsleitung entschied sich zur Einführung des systematischen klinischen Risikomanagements nach ONR 49000ff im Rahmen des Projektes Zielfindung-Zielplanung-Zielbindung.

#### Projektziel(e)<sup>3</sup>

Implementierung eines Systematischen Klinischen Risikomanagement gem. ONR 49000 ff:

- Schutz von Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter vor Schädigung
- Schutz von Mitarbeitern vor zivil-/strafrechtlicher Verfolgung
- Systematische Verbesserung der Risikolage, Risikosteuerung und Risikokontrolle im Sinne eines Frühwarnsystems und damit eine quantitative Optimierung der Risikokosten
- Höhere Planungssicherheit unter Einbezug der Risiken und Chancen
- Förderung des Vertrauens zwischen der Führung der Organisation und den interessierten Partnern durch Verbesserung der Risikotransparenz und der Risikokommunikation

<sup>1</sup> Was war der Auslöser, dass diese(s) Projekt, Initiative, Maßnahme gestartet wurde (z.B.: Feedback eines/mehrerer Patienten, neue Richtlinie, etc.)

<sup>2</sup> Wie sah die Situation vor Beginn des Projektes, der Initiative, der Maßnahme aus?

<sup>3</sup> Projektziele sollten SMART formuliert sein:

**S** – spezifisch **Präzise und eindeutig formuliert!** Was soll genau erreicht werden?

**M** – messbar **Quantitativ oder qualitativ messbar!** Woran lässt sich später erkennen, ob das Ziel erreicht wurde?

**A** – attraktiv **Positiv und motivierend formuliert!** Wie lautet der beabsichtigte Endzustand? Es muss interessant und herausfordernd sein, das Ziel zu erreichen!

**R** – realistisch **Erreichbar und aktiv beeinflussbar!**  
Ziele sollen aktiv beeinflussbar und unter gegebenen Rahmenbedingungen mit verfügbaren Ressourcen erreichbar sein.

**T** – terminisiert **Terminiert – Zeitpunkt festgelegt!**  
Bis wann wollen wir das Ziel erreicht haben?



Bei der Implementierung des systematischen Klinischen Risikomanagement, ist dieses in die bestehenden Konzepte und Strukturen zu integrieren, um Synergien zu schaffen. In diesem Sinne hat das systematische Klinische Risikomanagement die bestehenden Konzepte, Maßnahmen und Strukturen zu ergänzen, nicht aber zu konkurrenzieren oder gar zu ersetzen.

## Projektstruktur

<b>Projektauftraggeber ZDion:</b>	Leodolter, Fartek
<b>Projektbeauftragter ZDion:</b>	Schwepe
<b>Projektleitung ZDion/Rechtsabteilung:</b>	Neuper, Sprincnik
<b>Projektausschuss:</b>	Lehofer, Lenhardt, Haas, Lesky, Schlögl Monschein, Schwepe, Neuper, Sprincnik
<b>Projektleitung LSF:<sup>4</sup></b>	Monschein
<b>Projektteammitglieder:</b>	Ausgebildete bzw. in Ausbildung befindliche Risikomanager

## Meilensteine u. Ecktermine

<b>Projektstart:</b>	Juni 2008
<b>Voraussichtliches Projektende:</b>	Dezember 2009

<sup>4</sup> Falls ein QMK-Mitglied als Ansprechpartner festgelegt wird ist dieses hier anzuführen.